

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah





Sommeranfang in Ettlingen

Am vergangenen Montag begann nach der Zählweise der Meteorologen der Sommer. Auch in Ettlingen konnte man in diesen Tagen einen vorsichtigen Neubeginn des gewohnten Sommerlebens in den Straßen bemerken.

Einen wesentlichen Anteil an diesem Leben haben die Ettlinger Gastronomen, die ihre Leistungen wieder drinnen und vor allem im Außenbereich anbieten. Das Abendessen auf der Terrasse beim Italiener oder einem anderen Restaurant, der Cappuccino oder der Eiskaffee im Freien zusammen mit dem Flair der Ettlinger Altstadt, das alles ist wieder möglich. Sicher, man muss nach fast schon amerikanischer Sitte warten, bis man einen Tisch, der zuvor desinfiziert wird, zugewiesen bekommt. Und ja, das gewohnte Kaffeekränzchen in großer Gruppe, das ist noch nicht möglich.

Aber trotzdem, die Ettlinger Gastronomen tragen, trotz reduzierter Einkünfte und zusätzlicher Auflagen, zur Belebung der Innenstadt bei. Sie haben die Unterstützung durch die Stadt Ettlingen verdient und es ist zu hoffen, dass auch die Gäste das wieder eingerichtete Angebot annehmen, wobei man selbstverständlich jeden verstehen muss, der aus Sorge vor einer Ansteckung zur Zeit noch fernbleibt.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender
albrecht.ditzinger@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de

KAY
DITTNER



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Fußwege – Trampelpfade ernst nehmen

Wir bleiben mehr daheim, gehen weniger aus dem Haus – so ist es vorgegeben und wir halten uns auch daran. Doch wenn wir gehen, sollte es ein möglichst kurzer Weg sein. Dazu braucht es ordentliche Fußwege.

Bei uns in Ettlingen West wurde neulich der Trampelpfad, der vom Kreisverkehr zum Edeka führt, einfach aufgepflügt. Bei den Bauarbeitern nachgefragt hieß es, der Weg wäre nicht vorgesehen. Tja, aber genutzt wird er, um nicht direkt am Verkehrslärm am Kreisverkehr laufen zu müssen, sondern um unter den schattigen Bäumen zu spazieren. Und das schon viele Jahre - seitdem der Kreisverkehr gebaut wurde.

Stadtplanung muss sich doch vorrangig nach den Fußgängern ausrichten – das sind wir alle. Aber nicht alle sind Autofahrer. Solche Trampelpfade zeigen auf, wo der Mensch praktisch entlangläuft. Statt diese Pfade zu entfernen, sollten sie befestigt und sicher gemacht werden.

Übrigens: Kaum ist der Weg gepflegt, wird er wieder als Trampelpfad benutzt. Was über ein Jahrzehnt Gewohnheit war, wird jetzt nicht so einfach aufgegeben.

Ihre Kay Dittner <https://grüne-ettlingen.de>

STADTRÄTIN

KAY.DITTNER@ETTTLINGEN.DE





Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Wegweiser für Alleinerziehende

Gut jede vierte bis fünfte Familie in Deutschland lebt nur mit einem Elternteil. Diese brauchen eine besondere Unterstützung, denn die Fragen um Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit, alleinige Verantwortlichkeit für Kinderbetreuung/-erziehung und Angst vor finanziellen Nöten treibt sie um. Das Armutsrisiko ist um ca. 40% höher als bei einer Paar-Eltern-Familie. Daher ist es so wichtig, dass die alleine Erziehenden gut informiert sind über zielgerichtete Angebote oder finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. Der Landkreis Karlsruhe hat nun eine Online-Plattform auf seiner Homepage geschaffen. Diese bündelt viele verschiedene Informationen rund um das Thema der Ein-Eltern-Familie. Neben einer interaktiven Landkreiskarte, kann man sich über finanzielle Unterstützungen (u.a. wirtschaftliche Jugendhilfe, Kinderzuschlag, BuT) oder aber Beratungsangebote (u.a. Allgemeiner Sozialer Dienst, Frühe Hilfen, Familienzentren, Landesprogramm STÄRKE, psychologische Beratungsstellen) informieren:
<https://www.landkreis-karlsruhe.de/alleinerziehende>

Wir freuen uns, dass unsere Anregung aufgegriffen wurde und damit ein erster Schritt zu der von uns im Wahlprogramm 2019 geforderten Beratungsstelle für Alleinerziehende gemacht wurde.

Aber auch die Homepage der Stadt Ettlingen gibt Auskünfte und bietet interessante Verweise. Wenn Sie wichtige Informationen vermissen oder Anregungen haben, was für Alleinerziehende auch noch wichtig ist, schreiben Sie uns einfach.

Kirstin Wandelt, Stadträtin
kirstin.wandelt@gr.ettlingen.de



home-office ist kein Kinderbetreuungs-konzept



Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik mussten in so kurzer Zeit und unter solch unwägbareren Umständen (fehlendes Wissen!) so tiefgreifende Entscheidungen getroffen werden.

Mit großer Disziplin haben die Mitbürger die nötigen „Zumutungen“ des lockdowns und der Kontaktbeschränkungen ertragen und umgesetzt; wir scheinen die erste Welle glimpflich überstanden zu haben. Auch in Ettlingen freuen wir uns über jede Lockerung und sorgen uns in erster Linie um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie.

Als Kinderärztin möchte ich heute dafür werben, die **Entwicklung der Kinder** nicht zu vergessen: durch monatelange Schließungen von Schulen und KiTas sowie Spiel- und Sportplätzen fehlen Kindern und Jugendlichen wichtige Voraussetzungen für ihre körperliche, seelische und soziale Entwicklung.

Fehlende Tagesstrukturen in den Familien und wegfallende Hilfsangebote erhöhen die Gefahr von Vernachlässigung und Gewalt. Viele Familien und insbesondere die Mütter sind mit home-schooling und home-office am Rande ihrer Belastungsgrenzen. Manche Experten sprechen schon von einer „verlorenen Generation“, die über Monate keine institutionelle Bildung und Betreuung erfahren hat, aber später die finanziellen Folgen zu stemmen hat.

Lassen wir es mit unseren Kindern nicht soweit kommen!

In Dänemark z.B. sind die Schulen seit 4 Wochen wieder geöffnet. Es gibt kleine Gruppen, Unterricht im Freien, Lehrer arbeiten im Schichtdienst; selbstverständlich gelten Abstands- und Hygieneregeln. Das könnte ein Vorbild sein.

Dr. Birgit Eyselen, Stadträtin www.fwfe.de

